

# Winter Gartenvogel-Erfassung

## Zusammenfassung der Ergebnisse 2020/21

### Übersicht

Am Ende der letzten Erfassung erzählten viele Melder enttäuscht, dass merklich weniger Vögel ihre Gärten aufgesucht haben. Im Laufe des Winters wurden die Futterstellen besser besucht, aber generell waren die Zahlen nicht so hoch wie in der Vergangenheit.

Erfreulicherweise gab es auch positive Berichte. Zum ersten Mal seit mehreren Jahren wurden Arten gemeldet, die bisher nicht erfasst wurden, nämlich **Kanadagans, Kuckuck, Merlin** und **Waldschnepfe**. Insgesamt ist nun die beachtliche Anzahl von **121 Arten** registriert worden.

Unsere Daten zeigen stabile Werte für viele Arten, und die Futterstellen in unseren Gärten tragen sicherlich auch dazu bei. Anderen Arten geht es nicht so gut und wir zeigen Daten von vier unserer „Sorgenkinder“. Dennoch gibt es Vogelarten, wenn auch wenige, die zunehmend häufiger auftreten.

Dass der Klimawandel das Verhalten vieler Arten beeinflusst, sollte uns nicht überraschen. Unsere Daten beziehen sich auf den Zeitraum November bis März. Hier finden wir Hinweise, dass weniger Wintergäste aus dem Norden Europas zu uns kommen und stellen teilweise eine zunehmend frühere Rückkehr unserer Sommergäste fest. Im Winter 2020/21 hatten wir sogar zum ersten Mal Hinweise, dass ein Sommergast versuchte hier zu überwintern.

Um einen Überblick über die gesamte Situation in unseren Gärten zu geben, haben wir einige Beispiele ausgewählt.

**Hinweis:** In unseren Diagrammen verbinden die durchgehenden Linien die jährlichen Werte der jeweiligen Art. Die gestrichelten Linien (falls vorhanden) zeigen die daraus errechneten Trends.



**Gartenvogel-Erfassung  
Winter 2020/2021**

Organisiert von der LBV-Kreisgruppe Main-Spessart



Ich mach' wieder mit, du auch?

*Die diesjährige Erfassung beginnt am Sonntag den 8. November und wir hoffen auf Ihre wertvolle Unterstützung.*

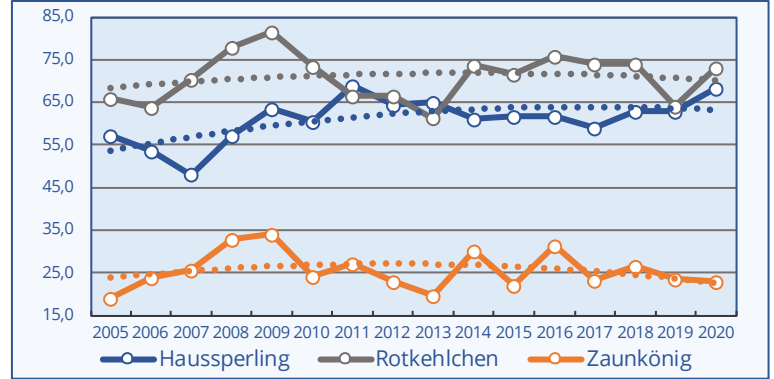
Wir möchten uns recht herzlich bei allen bedanken, die uns bei diesem Projekt unterstützen.

# Winter Gartenvogel-Erfassung

## Zusammenfassung der Ergebnisse 2020/21

### Die Stablen

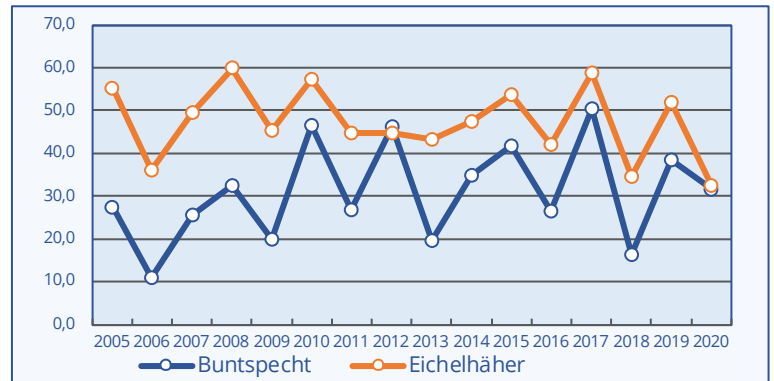
Seit Anfang der Erfassung wurden Amseln, Blau- und Kohlmeisen fast wöchentlich in allen Gärten notiert. Daran hat sich im letzten Jahr nichts geändert. Erfreulicherweise weisen viele unserer Gartenbesucher wie Rotkehlchen, Haussperling, Zaunkönig, Grün-, Mittel- und Buntspecht, Kleiber u. a. stabile Populationen auf.



Als Beispiel - drei Arten mit stabiler Populationen

### Waldvögel

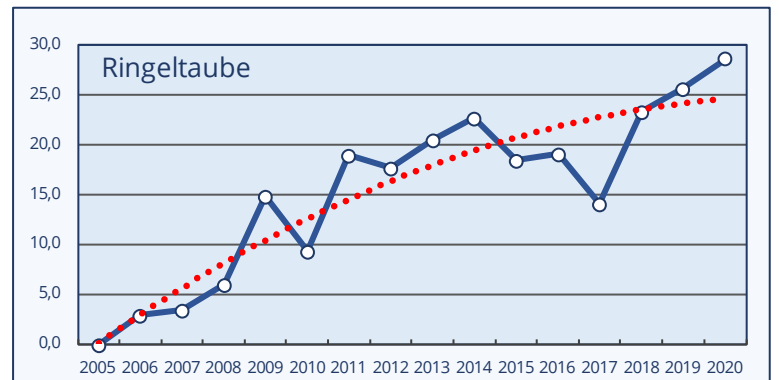
Die Werte von z. B. Spechten, Kleibern, Eichelhähern und Kernbeißern zeigen eine verblüffende Ähnlichkeit. Die Häufigkeit der Sichtungen variiert von Jahr zu Jahr, aber es fällt auf, dass die Höchst- und Tiefstwerte bei allen Arten in die gleichen Jahre fallen. Dies ist auf einen gemeinsamen Faktor zurückzuführen – das Futterangebot im Wald. Die Zahlen deuten darauf hin, dass im Zeitraum 2020/21 ausreichend Futter im Wald zu finden war.



Zwei Waldvogel-Arten: von Jahr zu Jahr ähnliche Variation

### Steigende Tendenzen

Bei einigen Arten gehen die Trends eindeutig nach oben. Am auffälligsten von allen ist die Ringeltaube. Ebenfalls immer öfters werden Nilgänse gesehen – sicherlich keine Gartenvogel aber inzwischen nicht nur ausschließlich im Maintal zu finden.



Ringeltaube: Trend eindeutig nach oben

# Winter Gartenvogel-Erfassung

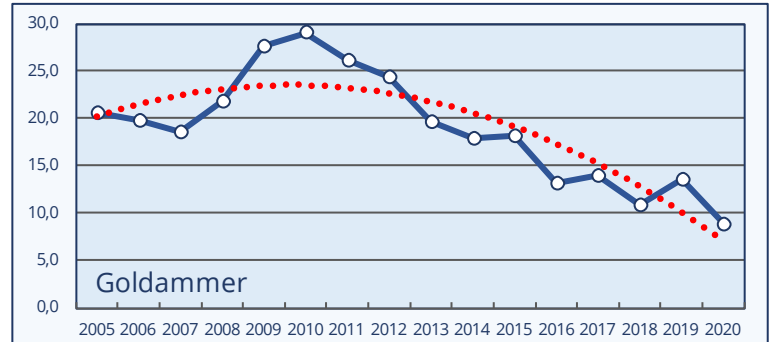
## Zusammenfassung der Ergebnisse 2020/21

### Sorgenkinder

Für manche Vogelarten sind negative Trends festzustellen.

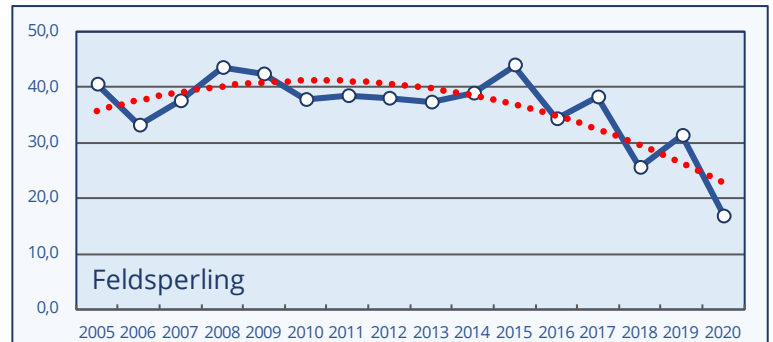
#### Goldammer

Die Lebensräume dieser Art werden durch moderne Landwirtschaft immer weiter reduziert. So ist es keine Überraschung, dass die hübschen Vögel immer seltener in unseren Gärten auftauchen, und dies seit nun 10 Jahren.



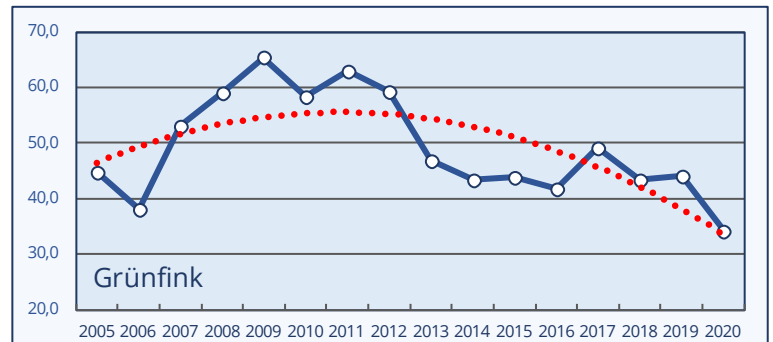
#### Feldsperling

Viele Jahre lang waren die Werte für den Feldsperling stabil, aber seit fünf Jahren sind die Zahlen rückläufig. In der letzten Saison hat sich dies sogar verstärkt. Aus anderen Quellen ist zu erfahren, dass sich ihre Brutpopulation stark reduziert hat. Den Grund dafür kennen wir aber nicht.



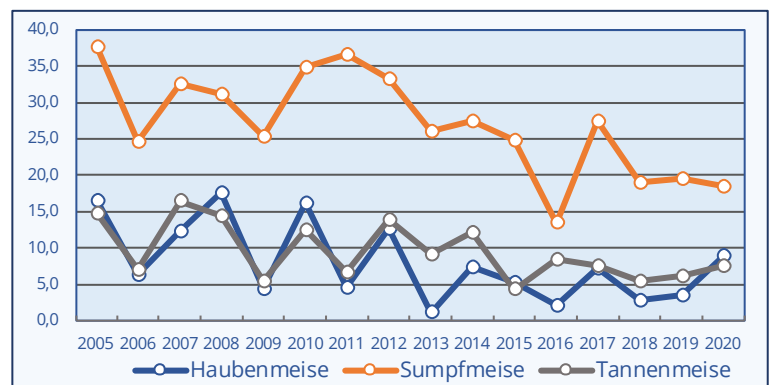
#### Grünfink

Nach ca. 6 Jahren mit ziemlich gleichbleibenden Beobachtungen gab es in 2020/21 einen starken Abfall. Möglicherweise ist dies auf eine Krankheit, die Grünfinken befiel, zurückzuführen.



#### Hauben-, Sumpf-, und Tannenmeise

Diese Arten sind nur in wenigen unserer Gärten zu beobachten. Der Abwärtstrend für alle drei Arten scheint gestoppt. Allerdings sind die Werte nur halb so hoch wie vor 10 Jahren.



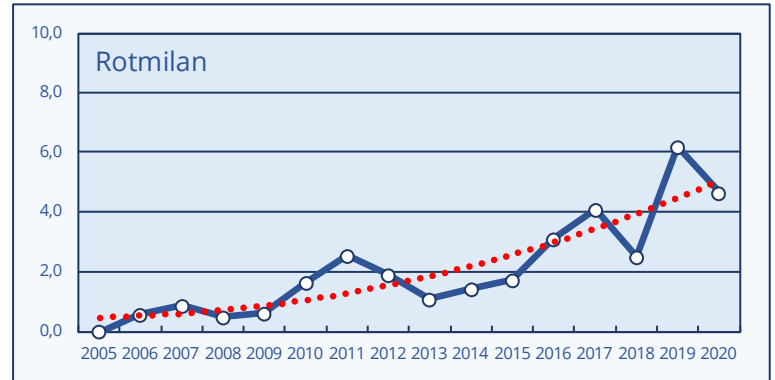
# Winter Gartenvogel-Erfassung Zusammenfassung der Ergebnisse 2020/21

## Sommergäste

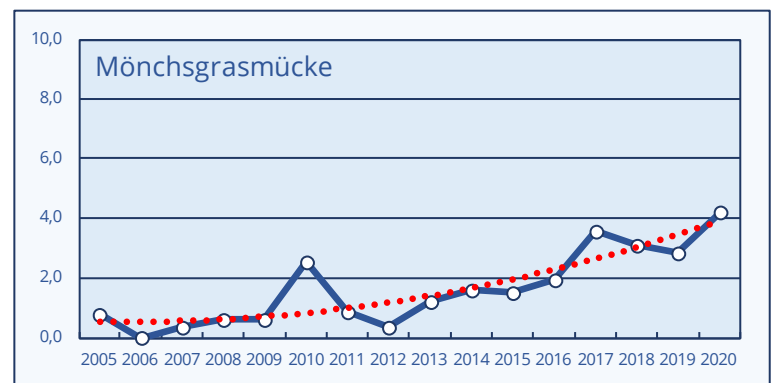
Manche Vogelart, die wir als Sommergast betrachten, verbringt ihre Winter in Südeuropa. Es gibt mehrere Anzeichen dafür, dass solche Arten teilweise nicht mehr so weit in den Süden fliegen, sondern zunehmend versuchen in Teilen Mitteleuropas zu überwintern. Ein Beispiel dafür ist der Rotmilan.

In der Tat zeigen unsere Zahlen, dass dieser wunderschöne Greifvogel häufiger im März, teilweise sogar bereits im Februar, bei uns gesehen wird. Der Klimawandel macht es möglich.

Außergewöhnlich aber nicht völlig unerwartet, wurden im letzten Winter in einigen Gärten im Main-Spessart Mönchsgrasmücken beobachtet. Auch hier sind die wärmeren Winter als Ursache zu vermuten.



Der Rotmilan - eindeutiger Trend nach oben



Mönchsgrasmücken werden auch immer öfters beobachtet

## Fazit

Auch nach 16 Jahren erleben wir immer noch Überraschungen, wenn wir die Ergebnisse der Erfassung bekommen. Vier neue Arten und erste Hinweise auf Überwinterungsversuche von Sommergästen waren unerwartet, aber sehr interessant.

Jetzt schauen wir auf den Winter 2021/22 und warten ab, welche neuen Erkenntnisse die Erfassung bringen wird.